

Kontakt

Ev.-luth. Kirchengemeinde Sengwarden

Hauptstr. 20

26388 Sengwarden

Fax: 04423 / 991141

E-Mail: pastorin@ev-kirche-sengwarden.de

Internet: <http://www.ev-kirche-sengwarden.de>

Pastorin

Anke Fasse

Tel: 04423 / 991140

Rechnungsführer

Claus Claassen

Tel: 04423 / 2452

Küsterin

Almuth Wendt

Tel: 04423 / 2417

Friedhofsverwaltung

Peter Merzhäuser

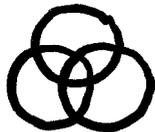
Tel: 04421/ 87381

Trinität Drei gleich eins?



Zu den größten Geheimnissen gehört die Dreieinigkeit, die Trinität. Wie soll man sich das vorstellen, dass Gott gleichzeitig Vater, Sohn und Heiliger Geist ist?

Es gibt mehrere Zeichen, die die Dreieinigkeit Gottes darstellen sollen: Das Dreieck hat drei Seiten und Ecken; aber nur, indem sie alle drei zusammengehören, bilden sie ein Dreieck.



Oder die drei Kreise, die ineinander verschlungen sind: Jeder Kreis ist für sich ein selbstständiger Kreis - er hängt aber mit den anderen beiden unzertrennlich zusammen. Auch dieses Zeichen will sagen: Es sind drei, und sie sind doch eins.

Oder denken wir an einen Baum. Der Stamm ist etwas anderes als die Wurzeln, und die Wurzeln sind etwas anderes als die Blätter. Es sind drei verschiedene Dinge.



Die Trinität Gottes ist mit unserem Körper vergleichbar: Körper, Geist und Seele gehören zusammen. Der Körper kann aber nicht ohne den Geist sein und der Geist nicht ohne die Seele. So können wir von Gott als dem Vater reden, von Jesus als seinem Sohn und von dem Heiligen Geist. Sie sind drei und doch eins - Dreieinigkeit.

Heinz Gerlach

Impressum: Der Gemeindebrief 'Wegweiser' erscheint sechsmal im Jahr im Auftrag des Gemeindegemeinderates der Ev.-luth. Kirchengemeinde in Sengwarden. Dieser trägt die redaktionelle Verantwortung für alle Artikel.



WEGWEISER

Ev.-
Luth.
Kirchen-
Gemeinde
Sengwarden

April - Mai 2004



Pfingst-Segen

Wie eine Taube
sendet die Weisheit
ihren Segen
auf ihre Töchter
und Söhne.
Das Feuer entflammt
und der Geist blitzt auf.
Der Sturmvogel jagt
das alte Laub
durch die bröckelnden
Gemäuer.

Pfingsten heißt:
Segen für neue Wege zu Gott.

Hanna Strack

Der Gemeindebrief

Kraft für das Leben

Liebe Leserinnen und Leser,

es wird Frühling: die Vögel zwitschern immer lauter, die Knospen werden praller, Frühlingsblumen recken zunehmend ihre Köpfe der Sonne entgegen. Die Natur erwacht zu neuem Leben, auch auf unserem Friedhof. Und doch war es schon oft so, dass wir gerade an solchen Tagen einen Menschen beerdigen müssen. Kaum auszuhalten erscheint mir dann die Spannung, in der unser Leben steht. Zwischen Schönem und Schwerem, zwischen Hoffnung und Verzweiflung, zwischen Leben und Tod. Nicht nur im Frühling auf unserem Friedhof. Zeitungen und Nachrichten aus aller Welt bringen uns das ganze Jahr über Bilder der Gewalt, der Zerstörung und des Todes. In manchen Momenten erscheint diese Stimmung zu erdrücken, es ist kein Gegenwicht zu sehen, um dem etwas entgegenzuhalten.

Aber, der Blick in den Kalender und in diesen Wegweiser erzählt doch von einem Gegengewicht: Wir feiern es Ostern! Und Ostern erzählt mir etwas anderes: Jesus ist auferstanden, er wurde von Gott aus dem Tod geholt. Gott höchstpersönlich hat Position bezogen im Spannungsfeld unserer Wirklichkeit. Er wirft seine Kraft in die Waagschale unseres Lebens. Sie mögen grell und schmerzhaft sein, die Bilder des Todes. Gott selbst aber sorgt dafür, dass das Leben den längeren Atem hat. Jedes Jahr zur Osterzeit wirbt er mit sanften Farben und zarten Tönen um unser Vertrauen in seine Kraft. Er möchte uns mit der Frühlingssonne Hoffnung und Kraft für das Leben schenken, uns wie die Sonne von innen wärmen und stärken. Und so können wir vielleicht gestärkt den Bildern des Todes trotzig entgegen: Am Ende wird die Liebe siegen, denn Gott selbst setzt seine Kraft für das Leben ein.



Eine gute Zeit mit viel wärmender Frühlingssonne und einem gesegneten Osterfest wünscht Ihnen

Ihre Pastorin Anke Fasse

Besondere Einladungen

Tischabendmahl am Gründonnerstag um 19 Uhr in die Arche.

Jesus hat an jenem letzten Abend vor seiner Festnahme mit seinen Jüngern zusammen gegessen. Und während dieses besonderen Mahles hat er ihnen aufgetragen, dass sie sich immer wieder zu einem besonderen Essen zu seinem Gedächtnis zusammenfinden sollen: zum Abendmahl.

An diese besondere Station auf dem Weg Jesu wollen wir uns erinnern, indem wir selbst miteinander ein einfaches Abendbrot einnehmen und dabei das Abendmahl feiern. Herzliche Einladung zum Tischabendmahl in die Arche!

Fahrradtour nach Sillenstede am Himmelfahrtstag

Auch in diesem Jahr wollen wir der Einladung einer Wangerländer Nachbargemeinde Folge leisten und sie zum Gottesdienst an Christi Himmelfahrt besuchen. Treffpunkt für diesen Ausflug ist die Arche in Sengwarden am 20. Mai um 9.45 Uhr mit dem Fahrrad. Zu diesem Zeitpunkt holen uns Hooksielier Gemeindeglieder dort ab. Gemeinsam treten wir dann in die Pedalen um pünktlich um 10.30 Uhr in Sillenstede gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Nach dem Gottesdienst erwartet uns eine kleine Stärkung bevor wir dann wieder die Rückfahrt antreten werden. Wer nicht mit dem Fahrrad fahren kann oder will und eine Mitfahrgelegenheit braucht, melde sich bitte im Pfarramt.

Bitte vormerken

Anmeldung für den Konfirmandenunterricht

Anmeldung für die neuen VorkonfirmandInnen (Konfirmation 2006), das heißt in der Regel für Kinder, die zum nächsten Schuljahr in die 7. Klasse kommen, ist am

Donnerstag, den 3. Juni 2004 um 18 Uhr

in der Arche. Die Anmeldung erfolgt im Rahmen eines kurzen Informationsgespräches über Inhalte und Rahmenordnung des Konfirmandenunterrichtes. Zu diesem Treffen bitte ich die neuen VorkonfirmandInnen mit mindestens einem Elternteil zu erscheinen und das Stammbuch mitzubringen.

Pastorin Anke Fasse

Gemeindefest

In diesem Jahr wollen wir wieder miteinander ein Gemeindefest feiern.

Termin ist **Sonntag, der 20. Juni 2004**. Wir bitten um kreative Ideen und Mitarbeit.

Gottesdienste April/Mai 2004

Jeden Sonntag feiern wir um 10 Uhr in der St. Georgskirche zu Sengwarden Gottesdienst. Jeden 2. Sonntag im Monat verbunden mit der Feier des Heiligen Abendmahls.

Besondere Gottesdienste:

- 8. April 2004** 19 Uhr **Gottesdienst mit der Feier eines Tischabendmahls in der Arche** (Pastorin Anke Fasse)
- 9. April 2004** 10 Uhr **Gottesdienst mit der Feier des Heiligen Abendmahles** (Pastorin Anke Fasse und Lektor Hans-Günther Schoon)
- 11. April 2004** 10 Uhr **Ostergottesdienst mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor** (Pastorin Anke Fasse)
- 12. April 2004** 10 Uhr **Gottesdienst zum Ostermontag** (Lektor Folkert Janssen)
- 2. Mai 2004** 10 Uhr **Konfirmation** (Pastorin Anke Fasse)
- 20. Mai 2004** 10.30 Uhr **Gottesdienst zum Himmelfahrtstag** gemeinsam mit den Wangerländer Gemeinden in Sillenstede (siehe folgende Seite)
- 30. Mai 2004** 10 Uhr **Gottesdienst zum Pfingstfest** (Pastorin Anke Fasse)
- 31. Mai 2004** 10 Uhr **Gottesdienst am Pfingstmontag mit plattdeutscher Predigt** (Lektor Horst Hinrichs)

Aus dem Gemeindegemeinderat

Aus den öffentlichen Sitzungen des Gemeindegemeinderates ist zu berichten:

Februar 2004:

Das Freiwillige Ortskirchgeld 2003 ist bestimmt für den Einbau einer Toilette im Glockenturm; es ergab 4500,00 Euro. Wenn auch dieser Betrag die Kosten bei weitem noch nicht deckt, wird aber mit den Planungen begonnen.

März 2004:

Die Herren Janßen sen und jun, Bestatter in Sengwarden, haben über Bestattungsformen, mit denen neuerdings Hinterbliebene, Pastorin und Bestatter konfrontiert werden, berichtet.

Nach dem Gesetz besteht in Deutschland Friedhofs- und Urnenzwang. Dies ist in anderen Ländern der EU so nicht geregelt.

Kennzeichnung der Grabstelle aber mit dem Eintrag des Namens in einer Stele, einer Art Gedenkstein. Die Beisetzung mit rasenbündigem Grabstein ist auch für eine Erdbestattung möglich. Solch eine Bestattung in einem Rasengrab wird auch für unseren Sengwarder Friedhof angedacht. In Sengwarden ist es Tradition, dass Nachbarn den Sarg des oder der Verstorbenen zu Grabe zu tragen. Den Herren Janßen fällt es immer schwerer, sechs Nachbarn zu motivieren. Im „alten“ Sengwarden gelingt es nur noch mit Mühen, im „neuen“ Sengwarden ist es unmöglich. Hier müssen die Herren Janßen auf eine gewerbliche Trägergruppe in Gänze oder in Teilen zurück greifen.

Nach dem Schließen der einzigen Gaststätte im Ort gibt es für die Kaffeetafel nach Trauerfeiern keinen geeigneten Raum



Zuhause pflegen...

Diakoniestation
der ev.-luth. Kirche

- Kranken- u. Altenpflege
- Pflegehilfsmittelverleih
- Psychiatrische Betreuung
- Beratung
- Seelsorge
- Hausnotruf
- Schulung für Angehörige
- Essen auf Rädern

24 Stunden erreichbar, ☎ 04421/926513, Fax: 04421/926548
Weserstr. 192, 26382 Wilhelmshaven, email: Sozialstation.Diakonie.WHV@ewetel.net

„Der Archäologe“ wandert sich um ein Waldareal, das als Friedhof ausgewiesen ist. Die Urne wird unter oder in der Nähe eines Baumes beigesetzt, der Name wird am Baum angeschlagen. Aber auch diese Bestattungsform, die es auf dem Gebiet der Oldenburgischen Kirche gibt und von kirchlicher Seite sehr kritisch gesehen wird, birgt Probleme bez. Natureinflüssen (Windbruch, Waldbrand) und Umwidmung in anders zu nutzende Flächen. Die Beisetzung in einer „Urnengrabanlage“ wird immer häufiger bevorzugt. Hier gibt es zwei Varianten, mit rasenbündigem Grabstein oder in einem Kleinfeld, ohne

„Der Arche“ können mit gutem Gewissen maximal 70 Personen Platz finden.

Die Landeskirche Oldenburg hat nach wie vor große Finanzsorgen, weil das Aufkommen an Kirchensteuern immer geringer wird. Dabei sind die Einnahmeausfälle nach Austritten nicht der größte Posten. Vielmehr drückt die Tatsache, dass immer weniger Menschen Steuern zahlen (Rentner, Arbeitslose, Empfänger von Sozialhilfe und gesetzliche Steuererleichterungen). Auf der nächsten Synode im Mai wird nach Lösungen gesucht.

Rückblick

Gemeindefortbildung in Potshausen

Am Wochenende 20.-22. Februar war es wieder soweit, wie in jedem Jahr trafen sich vor allem Kirchenältesten und Lektoren für ein Informationsseminar in Potshausen/Ostfriesland.

Unsere Pastorin Anke Fasse hatte sich auf das aktuelle Thema, das Abendmahl in den verschiedenen protestantischen Kirchen vorbereitet. Ein umfangreiches Thema, bei dem wir zu vielen Denkanstößen angeregt wurden. Luther, Calvin und Zwingli haben sich damals auch nicht einigen können. Zur Anschauung und zur besseren Verständigung haben wir die reformierte Große Kirche im Rahmen einer Stadtbesichtigung



in Leer besucht. Das prächtige Rathaus von Leer war auch sehenswert. Am Sonntag nahmen wir an einem Gottesdienst in einer reformierten Kirche in Großwolde teil. Eigentlich wird in der reformierten Kirche nicht so oft Abendmahl gefeiert, aber wir hatten Glück und erlebten ein recht lebendiges Abendmahl mit Brot und Trauben. Die Konfirmanden stellten sich bei diesem Gottesdienst vor. Am Abend gab es noch am Kamin die Gelegenheit das Erlebte im Gespräch zu festigen.

Gisela und Peter Hellmann

Weser-Ems-Spinnstubentreffen in der Arche

Wer am Sonntag, den 15. Februar 2004 in die mit Frühlingsblumen geschmückte Arche kam, fand sich in einer Spinnstube wieder. Handspindeln und alte Spinnräder sorgten für das gemütliche Ambiente. Fast 50 Spinnfreunde waren aus nah und fern angereist, teilweise in alte Trachten gekleidet, und saßen nun in kleinen Grüppchen zusammen und spinnen nicht nur Wolle, sondern wohl auch so manchen Kontaktfaden.

Das Programm für diesen besonderen Tag begann um 10 Uhr mit einem Gottesdienst

rund um Spinnrad, Faden und das Naturprodukt Wolle. Ein schönes Bild bot in diesem Gottesdienst der Altarraum, der mit den Spinnrädern der Gäste geschmückt war. Nach dem Gottesdienst standen Fachgespräche mit anschließender Vorstellungsrunde auf dem Programm. Ein Spaziergang nach dem Mittagessen mit Führung durch unser Dorf folgte. Einen schönen Nachmittag verlebten die Spinnbegeisterten bei einem Vortrag über eine 500 Jahre alte besondere Filztechnik von Edelgard Janßen, einem Spinnrätsel und Spinnmärchen, die von der Märchen-erzählerin Heide Rath mitreißend erzählt wurden. Die 10 Mitglieder der „Sengwarder Spinnstube“, die dieses Treffen unter der Leitung von Edelgard

Nachrichten aus der Gemeinde

Hohe Geburtstage

02.04.	Kasischke, Norbert	Am Holling 2	77 Jahre
04.04.	Rahmann, Brunhilde	Wehlens 9	77 Jahre
06.04.	Janßen, Hellmuth	Hauptstr. 18	77 Jahre
14.04.	Peters, Alma	Heddostr. 6	79 Jahre
15.04.	Bethmann, Carla	Hohnholzstraße 1a / Jever	84 Jahre
16.04.	Hölscher, Johann	Arnoldsdorfer Str. 12	82 Jahre
30.04.	Harms, Hanna	Onkestr. 1A	82 Jahre
30.04.	Förster, Lotte	Am Holling 2	82 Jahre

02.05.	Ahlrichs, Else	Am Holling 2	89 Jahre
03.05.	Hess, Helene	Kirchgang 4	94 Jahre
08.05.	Taddiken, Carla	Hauptstr. 26	73 Jahre
14.05.	Horstmann, Paul	Ostpreußenstr. 26	75 Jahre
18.05.	Weißköpkel, Friedel	Oderstr. 18	76 Jahre
20.05.	Ihnken, Adele	Wehlens 15	73 Jahre
?? 05.	Meiners, Anna	Am Holling 5	91 Jahre
	Grande, Gerhard	Arnoldsdorfer Str. 13	76 Jahre
	Wilken, Marie	Am Holling 2	87 Jahre
	Scherf, Alma	Wehlens 4	96 Jahre
	Lück, Elfriede	Hauptstr. 41	80 Jahre



Taufen

29.02. Lara Maria Niemann Jever



Wir gratulieren ...

Wir haben Abschied genommen



30.01.	Petra Schwarz, geb. Janßen Rommelhauser Weg 13	im Alter von 39 Jahren
12.03.	Charlotte Czudai, geb Laack Am Holling 2	im Alter von 85 Jahren

Drei von vier Deutschen mit Wissenslücke über Pfingsten

Drei von vier Deutschen wissen nicht, was an Pfingsten gefeiert wird. 62 Prozent hätten "keine Ahnung", dass das Pfingstfest 50 Tage nach Ostern als "Geburts-tag der Kirche" gefeiert wird und den Jüngern der Heilige Geist Gottes gesandt wurde, damit sie das Evangelium in der Welt verbreiten, ergab eine Ernid-Umfrage. 13 Prozent meinten zwar, es zu wissen, lagen aber mit ihrer Antwort daneben. Vor allem jüngere Menschen bis 29 Jahre kennen Pfingsten nicht (82 Prozent), ebenso wie viele Bürger aus den neuen Bundesländern (74 Prozent). Nur jeder vierte Deutsche (25 Prozent) weiß der Umfrage zufolge, was es mit Pfingsten auf sich hat. Befragt wurden 1004 Bundesbürger.

Stichwort: Pfingsten

Der Name Pfingsten geht auf das griechische Wort "pentekoste" (der fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit Ende des vierten Jahrhunderts 50 Tage nach Ostern gefeiert wird. In Erinnerung an die Ausgießung des Heiligen Geistes wird Pfingsten auch als "Geburts-tag der Kirche" und Beginn der weltweiten Mission verstanden. Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: "Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen" (Apostelgeschichte 2,4). Bis zum vierten Jahrhundert wurde an Pfingsten zugleich Christi Himmelfahrt gefeiert. Erst später entwickelten sich daraus zwei eigenständige Feiertage. Im Kirchenkalender endet mit Pfingsten die österliche Festzeit.

Rückblick

Janssen organisiert hatten, blicken auf einen schönen Tag mit begeisterten Gästen zurück. Es besteht der Wunsch nach Wiederholung.

Edelgard Janßen

Kaum noch Platz in der Arche beim Weltgebetstag

Am Freitag, den 5. März 2004 feierten Frauen aus Sengwarden, Sillenstede, Fedderwarden und Accum einen bunten, lebendigen Gottesdienst, in dem das Land Panama mit seiner besonderen Lebenssituation für Frauen im Mittelpunkt stand. Mehr als zehn Frauen unterschiedlichen Alters hatten diesen Gottesdienst gemeinsam vorbereitet. Im Anschluss an den Gottesdienst ging die Feier mit panamesischen Köstlichkeiten im bunt geschmückten Gemeindehaus weiter. Auch

Gottesdienst für Groß und Klein in der Passionszeit

Eine Stunde länger schlafen und doch noch pünktlich zum Gottesdienst kommen – das ging am Sonntag, den 14. März, dann feierten wir um 11 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein. Kinder unserer Kindergruppe hatten zu diesem Gottesdienst verschiedene Bilder der Passionsgeschichte gemalt. Die Mutter Jesu und Maria Magdalena nahmen Kinder und Erwachsene während des Gottesdienstes mit auf den Weg Jesu. Gemeinsam wurden die einzelnen Stationen, angefangen von der Gefangennahme Jesu im Garten Gethsemane bis hin zum leeren Grab am Ostermorgen und der damit verbundenen Freude nachgegangen. Der von Kindern gestaltete Kreuzweg schmückt nun die Wände unserer Kirche und kann dort von Ihnen beim nächsten Gottesdienstbesuch betrachtet werden. Die ungewohnte Uhrzeit war gewählt, da

meinsames
oss. Für die
el- und
achsenen
chen in
n wenn an



**Evangelische Familienstiftung
Wilhelmshaven**
Wir stärken Familien.
Erhöhen Sie unser Stiftungsvermögen.
Kontakt:
Dr. Götz Strömsdörfer, Tel.: 04421-85242



sind sie für uns immer noch von großem Wert. Briefmarken gehören nicht in den Papierkorb.

Bitte schicken Sie uns Ihre entwerteten Briefmarken!



für ein reichhal-
Über 100
dem Abend in der
ber gemütlich

Anke Fasse

Platz in der Arche gewesen wäre, war der Wunsch der Anwesenden klar: Solche Gottesdienste mit anschließendem Programm für Groß und Klein sollen wiederholt werden.



Beratungstelle

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Seit Februar diesen Jahres bietet die Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen neben Einzel-, Paar- und Familienberatung eine aufsuchende, mobile psychologische Beratung für ältere Menschen und deren Angehörige an.

Seit einigen Jahren ist besonders in Wilhelmshaven eine zunehmende Veränderung der Altersstruktur in der Bevölkerung festzustellen. Der Anteil der jungen Menschen nimmt ab und der Anteil der älteren Mitbürger wird größer. Die Betreuung im Alter mit Hilfe der Familie kann oft nicht mehr geleistet werden. Ambulante Dienste können neben der körperlichen Pflege nur sehr begrenzt Gesprächspartner sein.

Belastende Themen wie Sorge um nachlassende körperlich und geistige Kräfte, Abschied nehmen von der eigenen Wohnung/Haus, Partnerschafts- und Familienprobleme, Trauer- und Trennungsphasen, depressive Stimmungen und Ängste bedürfen jedoch häufig entlastender und lösungsorientierter Gespräche.

Im zweiten Teil dieses Angebotes sprechen wir die pflegenden Angehörigen an, sei es die Ehepartner/-in, die Kinder oder Verwandte, die z. Z. große Lasten auf sich genommen haben, um dem/der Lebenspartner/-in oder den Eltern ein würdiges Leben im Alter zu bieten. Bei allem guten Willen und aller Toleranz kommt es zu Auseinandersetzungen, die niemand eigentlich möchte. Hier stellen wir psychologische Hilfe zur Verfügung, entlastende Gespräche und Beistand.

Auf telefonische Anfragen oder auf Hinweise hin nimmt Frau Doris Mühlenmeister, eine freie Mitarbeiterin der Beratungsstelle, Kontakt zu Ratsuchenden auf. Da einige Menschen mehr als nur ein Gespräch möchten, bietet sie auch Gesprächsreihen an.

Den Hauptanteil der Beratungskosten trägt die Kirche. Wir bitten jedoch im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten um einen Kostenbeitrag.

Telefonisch erreichbar ist das Team zu den üblichen Anmeldezeiten:

Montag	15 – 17 Uhr
Mittwoch	10 – 12 Uhr
Donnerstag	10 – 12 Uhr

Es besteht die Möglichkeit außerhalb dieser Zeiten eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen. Wir rufen zurück.

Für weitere Informationen und Fragen steht Ihnen gerne ein/e Mitarbeiter/in zur Verfügung.



Wir laden ein...

Kirchenchor

Montags von 20:00-21:30 Uhr im Gemeindehaus 'Arche'.

Frauenkreis

Jeden 1. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindehaus 'Arche'.

Sitzung der Gemeindegemeinderates

Jeden 2. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Gemeindehaus 'Arche'.

Krabbelgruppe

Dienstags von 10:00-11:30 Uhr im Gemeindehaus 'Arche'.

Kindergruppe

trifft sich wieder am 21. April 2004. Dann jeweils mittwochs von 16:50-18:00 Uhr mit Diakon Michael Wechsler im Gemeindehaus 'Arche' für Kinder von 6-12 Jahren.

Jugendraum

Donnerstags von 17:00-20:00 Uhr geöffnet.

Konzertreihe 'Alte Musik'

Chorkonzert: „Fürchte dich nicht“

Samstag, 1. Mai 2004 um 20 Uhr (Eintritt 15,- Euro. erm. 12,- Euro)

Wilhelmshavener Vokalensemble - Albert Behrends, Orgel - Leitung: Ralf Popken

Die bekannte Trostmotette von J.S. Bach steht als Titel über diesem Chor- und Orgelkonzert. Außerdem singt das WVE noch „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“ und Werke von Gesualdo di Venosa (1561-1613). Der komponierende Fürst aus Mantua eilte mit extremer Chromatik seiner Zeit harmonisch weit voraus. Zwischen den Chorblöcken spielt der Orgelvirtuose Albert Behrends aus Stade. Er ist dem WVE seit 2002 durch gemeinsame CD-Produktionen verbunden.

Das Pfingstwunder

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an "einem" Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die wir wohnen in Mesopotamien und Judäa, Kappadozien, Pontus und der Provinz Asien, Phrygien und Pamphylien, Ägypten

und der Gegend von Kyrene in Libyen und Einwanderer aus Rom, Juden und Judengenossen, Kreter und Araber: wir hören sie in unsern Sprachen von den großen Taten Gottes reden.

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5): Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen.

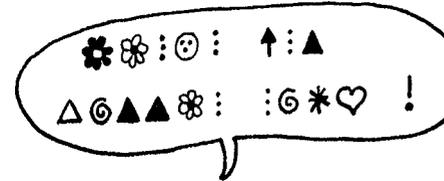
Apostelgeschichte 2,1-18

MINA & Freunde von Rüdiger Pfeffer



Für uns Kinder...

Jeder konnte die Christen verstehen, die vom Heiligen Geist erfüllt zu den Leuten sprachen - auch du, wenn du die Tabelle zum "Übersetzen" benutzt.



KIRCHE MIT KINDERN

↑	☀	♥	⊙	:	▲	☺
i	J	N	O	S	T	U

Einfach spitze ...

...dass du da bist! Genau dieses Lied aus der Kindergruppe beschreibt sie auch. Seit nun eineinhalb Jahren treffen wir uns: Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren um miteinander zu singen, zu spielen und Geschichten zu hören.

Entstanden ist die Kindergruppe nach den Kindertagen in der Arche in den Osterferien im Jahre 2002. In den Osterferien wurde an zwei Tagen vormittags in der Arche auch gesungen, gebastelt, gefrühstückt und Geschichten gelauscht. Das hat den Kindern so gut gefallen, dass die Kinder-

gruppe eingerichtet wurde.

Betreut werden die Kinder von Diakon Michael Wechsler und Jugendlichen aus dem Dorf. Die Sengwarder Kindergruppe hat bereits mit Kindern aus der Friedenskirche an einer Freizeit im Landschulheim Voslapp teilgenommen. Für einige Kinder war es das erste Mal, dass sie ohne ihre Eltern „verreisten“.

Auch die Akteure des Krippenspiels kommen zum großen Teil aus der Kindergruppe. In der Adventszeit wird die Kindergruppe durch die Proben ersetzt - und auch 'mal ein Familiengottesdienst wird vorbereitet.

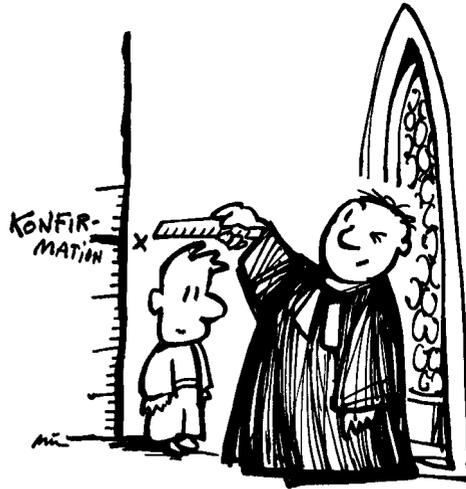
Ihr seht also, es gibt in der Kindergruppe eine Menge zu erleben. Wer auch Lust bekommen hat mitzumachen, **komme mittwochs von 16:50-18:00 Uhr in die Arche.** Wir freuen uns und auf euch!

Julia Wolbergs

Konfirmation

Am 2. Mai 2004 werden in der St. Georgs-kirche zu Sengwarden konfirmiert:

Bruchmüller, Inga; Hauptstr. 22
Kloster, Antje Johanna; Heddostr. 11
Naujokat, Nina; An der Norderwarf 5
Oltmanns, Hanna-Deborah; Friesenweg 5
Pageler, Maren; Steinstr. 68
Pageler, Sarah; Steinstr. 68
Schönwälder, Bastian Johannes; Hauptstr. 7
Skorylas, Jasmin; Hauptstr. 8



Viel gelacht und viel gelernt

Ich (Inga Bruchmüller) wollte etwas über meine „Konfazeit“ erzählen. Ich fange mal ganz vorne an: Bevor ich zum ersten mal zum „Konfa“ ging, dachte ich, es wird nur auswendig gelernt, die Bibel gelesen und nur so etwas gemacht (nichts was man

dauerhaft gerne im „Konfaunterricht“ tun möchte). Als ich dann, aber die erste „Konfastunde“ hatte, freute ich mich auf die Zeit. Mir machte es besonders viel Spaß, wenn wir unsere Meinung über den Glauben, Gott und die Kirche mit Hilfe von 2 Stühlen, die an den beiden Enden des

Raumes standen (eine Seite "ja, ich bin der gleichen Meinung" und an der anderen Seite, "nein, ich bin nicht gleicher Meinung") kundtun durften: Wir haben natürlich oft auch in der Bibel gelesen, über Luther gesprochen und haben auch manchmal gesungen und gespielt. Schöne Ereignisse waren natürlich auch die Fahrt zur Diakonie in Wilhelmshaven, zum Tierpark Hohenhagen und die „Konfafaahrt“ nach Ahlhorn. Auf der „Konfafaahrt“ waren wir mit einer Gruppe aus Wiarden zusammen, mit denen wir z.B. Entspannungsübungen machten, den Vorstellungsgottesdienst vorbereiteten und Spiele wie „Familie Maier“ gespielt haben. Jeden Abend sind wir alle zusammen in die Kapelle gegangen und haben dort noch einmal den Abend ausklingen lassen mit einem Resümee des Tages, gebetet und zum Schluss konnten wir für etwas, was uns am Herzen lag eine Kerze anzünden. Jetzt ist sie bald vorbei die „Konfazeit“ einerseits

waren sich einig, das die Boßeltour wiederholt werden sollte, das nächste Mal aber bei mehr Sonnenschein.

Folkert Janßen

Wie ein Ei dem anderen...

...gleichen sich Dinge, die zum verwechseln ähnlich sind, meint der Volksmund. Dass der aber auch mal irren kann, hat sich dem Besucher der 19. Ostereiausstellung in Sengwarden sehr schnell erschlossen. Ei ist eben nicht Ei - es unterscheidet sich



Fahrgemeinschaften gebildet und los ging die Fahrt mit ca. 20 Personen (im Alter von 10 Monaten bis 77 Jahre) an den Strand von Hooksiel. Bei winterlichem Wetter versuchten die Teilnehmer ihr Bestes, denn die Boßelkugel war doch sehr kalt. Um 13 Uhr erwarteten uns noch einige Gemeindeglieder in der Muschel zum deftigen Grühkohlessen. Wir erlebten eine fröhliche und gemütliche Runde. Alle

in Größe, Form und Beschaffenheit. Verbunden mit der Vielzahl der verschiedenen Techniken, mit denen es gestaltet und geschmückt werden kann, ist das, was es dort zu sehen gab, einfach überwältigend. Ein durchaus allgemeinnütziges Unterfangen, wie ein Zeitgenosse feststellte: Bei einem Erlös von 1200 Euro für „Brot für die Welt“ und weiteren 836 Euro für die Jugendarbeit in Sengwarden hat sich der Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer gelohnt, und schon jetzt ist es klar: Am 5. und 6. März 2005 wird es die 20. Ostereier-Ausstellung zu Sengwarden geben.

Christoph Fasse